



# Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

## Forschungsprojekt

Projektrückschau 05.12.2012

## ethik&gesundheit

### Unterricht jenseits normalisierender Anerkennung

#### Projektleitende Einrichtung

Universität Wien, Institut für Philosophie  
Univ.Prof. Dr. Peter Kampits  
peter.kampits@univie.ac.at

#### Beteiligte Schulen

Private HTL Mistelbach, Niederösterreich  
GRg 17, Parhamergymnasium, Wien  
Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege am  
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien  
Akademie für Fort- und Sonderausbildung am Allgemeinen  
Krankenhaus der Stadt Wien, Bereich Pflege

#### Wissenschaftliche Kooperationspartner

Universität Wien, Fachdidaktisches Zentrum Deutsch  
Österreichische Akademie der Wissenschaften,  
Institut für Technikfolgen-Abschätzung, Wien  
Fachhochschule Campus Wien



## ethik&gesundheit

### Unterricht jenseits normalisierender Anerkennung

#### Mehr als Ethik in Buch und Web

Das Forschungsprojekt „ethik&gesundheit. Unterricht jenseits normalisierender Anerkennung“ ist nun nach zwei Jahren intensiver Zusammenarbeit von Schüler/innen, Studierenden, Lehrer/innen und Forscher/innen zu Ende gegangen. Zentrales Ergebnis ist die Erkenntnis, dass das Fach Ethik mit seinen traditionellen Themenstellungen und seiner herkömmlichen schulspezifischen Didaktik für Normalisierung sorgt und Ungleichheiten sowie herrschaftliche Diskurse verschärft: über den Rückgriff auf schon Gesagtes, wie Martin Schnell kritisiert, über die Ausblendung marginalisierter Stimmen, wie Stellungnahmen Betroffener offenlegen. Das Chefprinzip, so Projektleiter Peter Kampits, hat angesichts des Wertpluralismus ausgedient.

In diesem Sinn beteiligten sich Schüler/innen und Student/innen an zukunftsfröhlichen Modellen, die Bioethik im Unterricht anders in den Blickpunkt rücken: mit anderen Fragen, anderen Themen und anderen Expert/innen. Das Diplomarbeitsteam Franz Eisenecker, Simon Frühwirth und Maximilian Jauk etwa, die einen vom Krankenbett aus steuerbaren TV-Drehteller entwickelten, „bemühten sich bis zuletzt, ethische Aspekte zu berücksichtigen und den Bedürfnissen möglicher Nutzer/innen, die wir im Rahmen des Sparkling Science – Projekts kennen lernen durften, gerecht zu werden.“ Karin Seper aus der Gesundheits- und Krankenpflegeschule wertete Filme und Studien zu „Sexualität im Alter“ aus und widmete sich damit Grundbedürfnissen, die auch in Langzeitpflegeeinrichtungen nach wie vor tabuisiert sind. Weil sich die Unterrichtsliteratur vor allem an den gesunden, westlichen männlichen Jugendlichen aus der Mittelschicht richte, entwickelte Katharina Pecher, Lehrerin an einem Wiener Gymnasium, in Zusammenarbeit mit ihren Schüler/innen höchst spannende Materialien zu Normalität und



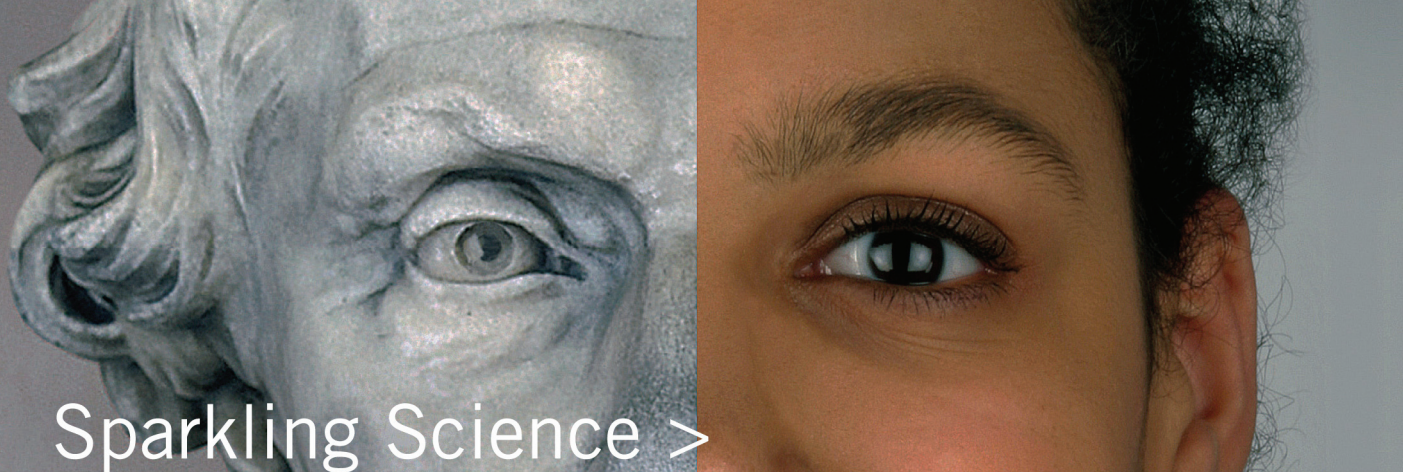
Abweichung, Gesundheit und Krankheit. Diese und viele andere Ergebnisse der Forschungszusammenarbeit wurden nun auch dem interessierten Publikum aus Fachdidaktik und Unterrichtspraxis zugänglich gemacht. So ist im Herbst 2012 im Facultas Verlag der Band „Mehr als Ethik. Reden über Körper und Gesundheitsnormen im Unterricht“ erschienen, in dem Bioethik im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessen diskutiert sowie Reflexionsansätze und Projektergebnisse vorgestellt werden. „Gesund oder krank – wer bestimmt das? Normal oder nicht – wer legt das fest? Selbstbestimmt leben und altern – was heißt das? Medizinisch-technisch machbar – was davon aber ist erlaubt und gerecht?“ Diesen Fragen widmet sich das Buch, das von Schüler/innen, Lehrer/innen und Forscher/innen verfasst wurde.

Diese Fragen stehen aber auch im Zentrum der Homepage [www.mehr-als-ethik.at](http://www.mehr-als-ethik.at). Sie enthält

- **24 Materialien** von Schüler/innen, Lehrer/innen und Forscher/innen
- für **21 Gegenstände** von Philosophie bis Gerontologie
- und **10 Kompetenzen**
- von unterschiedlicher **Dauer**
- mit zahlreichen Hintergrundtexten, Zeitungsartikeln, Kopiervorlagen zum **Downloaden**
- und **50 Schlagwörtern** von Altern bis Schönheit
- mit einführenden Artikeln zu Anerkennung, Machtkritik, Leiblichkeit, Intersektionalität und Identität
- **didaktischen Ansatzpunkten** für einen Unterricht jenseits normalisierender Anerkennung
- und **Berichten und Bildern** zum gelungenen Projekt „ethik&gesundheit“.

Buch und Homepage wurden in feierlichem Rahmen an der Akademie der Wissenschaften der Öffentlichkeit präsentiert. Wieder standen Schüler/innen im Mittelpunkt und stellten unter anderem ethische Aspekte des selbst entwickelten Walkassists sowie Herausforderungen der Forschungsethik vor. Das Publikum war sichtlich angetan von den spannenden Präsentationen und gratulierte, wie etwa der langjähriger Schuldirektor Stefan Böck, die Pflegewissenschaftlerin Sabine Ruppert oder Martina Hiemetzberger der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des SMZ Ost, zu den „sehr interessanten Ergebnissen“ und zum „wirklich sehr innovativen Projekt“.





Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

oeAD

[www.bmwf.gv.at](http://www.bmwf.gv.at)  
[www.sparklingscience.at](http://www.sparklingscience.at)

BMWF<sup>a</sup>

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung